

RUND UM DIE AUSSTELLUNG

Führungen

Öffentliche Sonntagsführungen
Jeden 1. und 3. So | 11.30 Uhr

Öffentliche Mittagsführungen
Di | 12.30 Uhr
10.10., 26.12., 16.1., 12.3.

Museumshäppchen
Do | 12.30 Uhr | 14.12. & 11.4.
Kuratoren-Kurzführung mit
gemeinsamem Lunch
Platzzahl beschränkt. Anmeldung
bis am Vortag um 12 Uhr unter
empfang.allerheiligen@stsh.ch
oder Tel. 052 633 07 77

Vortragsreihe*

Do 16.11. | 18.30 Uhr
Die Welt der Moche
Dr. Doris Kurella, ehem. Kuratorin
Linden-Museum Stuttgart

Do 30.11. | 18.30 Uhr
**Die Entdeckung des Herrn
von Úcupe - ein Moche-König
aus dem alten Peru**
(in englischer Sprache)
Dr. Steve Bourget, Kurator
Musée du quai Branly Paris

Do 7.3. | 18.30 Uhr
**Nazca - 1000 Kilometer südlich
der Moche**
Dr. Peter Fux, Direktor
Kulturmuseum St. Gallen

Do 28.3. | 18.30 Uhr
**Reisen zu den Arahuacos
in Kolumbien**
Dr. Julia Burtenshaw, Kuratorin
Los Angeles County Museum of Art
Eintritt CHF 9 (freier Eintritt
für Mitglieder Museumsverein
und Kunstverein)

*An diesen Veranstaltungstagen ist die
Moche-Ausstellung bis 18 Uhr geöffnet.

Musikalische Performance*

Do 7.12. | 18.30 Uhr
Echo von den Anden.
Blasinstrumente aus dem alten Peru
(in englischer Sprache)
Gonzalo Rodriguez, Musiker
und Musikethnologe Lima
Eintritt CHF 9

Die Moche mit Kindern

So 26.11. | 11.30-13.30 Uhr
oder 14.30 -16.30 Uhr
**Erlebnismittag
«Charakterköpfe»**
Warum hatte das Moche-Volk
aus Peru Gefässe mit Gesichtern?
Unkostenbeitrag CHF 5 pro Person.
Platzzahl beschränkt.
Anmeldung bis spätestens 4 Tage
vor Veranstaltung unter
empfang.allerheiligen@stsh.ch
oder Tel. 052 633 07 77

Die Schätze der Moche
Ein interaktives Medienangebot
für Kinder ab 10 Jahren.
Erhältlich an der Museumskasse

**Im Moche-Atelier Masken
und Schmuck selber gestalten**
Bastelset an der Museumskasse
erhältlich. Unkostenbeitrag CHF 2

**Museumspädagogische Angebote
für Schulklassen**
Stufengerechte Angebote
für die Mittel- und Oberstufe.

Infoabend für Lehrpersonen
Do 21.9 | 18.30 Uhr
Anmeldung unter
empfang.allerheiligen@stsh.ch
oder Tel. 052 633 07 77

MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN

Klosterstrasse 16
CH-8200 Schaffhausen
+41 52 633 07 77
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

Öffnungszeiten
Di-So 11-17 Uhr

Feiertage
24./25./31. Dez.
sowie 1. Jan. und Karfreitag
geschlossen
26. Dez., 2. Jan. und Ostermontag
von 11-17 Uhr geöffnet

Eintritt
Erwachsene ab 20 J. CHF 15
Ermässigt CHF 10
Eintritt frei für Kinder
und Jugendliche bis 19 J.
sowie für Schulklassen

www.allerheiligen.ch

Anreise
Das Museum zu Allerheiligen liegt
in der Altstadt von Schaffhausen
und ist in 10 Gehminuten vom
Bahnhof zu erreichen.

Private Führungen
Führung CHF 150 + Eintritt
Anfragen unter +41 52 633 07 77

Museumsshop
Grosse Auswahl an Literatur rund
ums Thema

Museumscafé
Geniessen Sie die Cafeteria
im Museumsfoyer oder
im idyllischen Pfalzhof.

Zugänglichkeit
Die Ausstellung ist rollstuhlgängig.
Mehr Infos: +41 52 633 07 77

Sie finden uns auch auf
[f](#) [@](#) [yt](#)

Für die grosszügige Unterstützung danken wir

Sturzenegger-Stiftung
Schaffhausen



ERNST GÖHNER STIFTUNG

JAKOB UND EMMA
WINDLER-STIFTUNG

Medienpartner
Schaffhauser Nachrichten

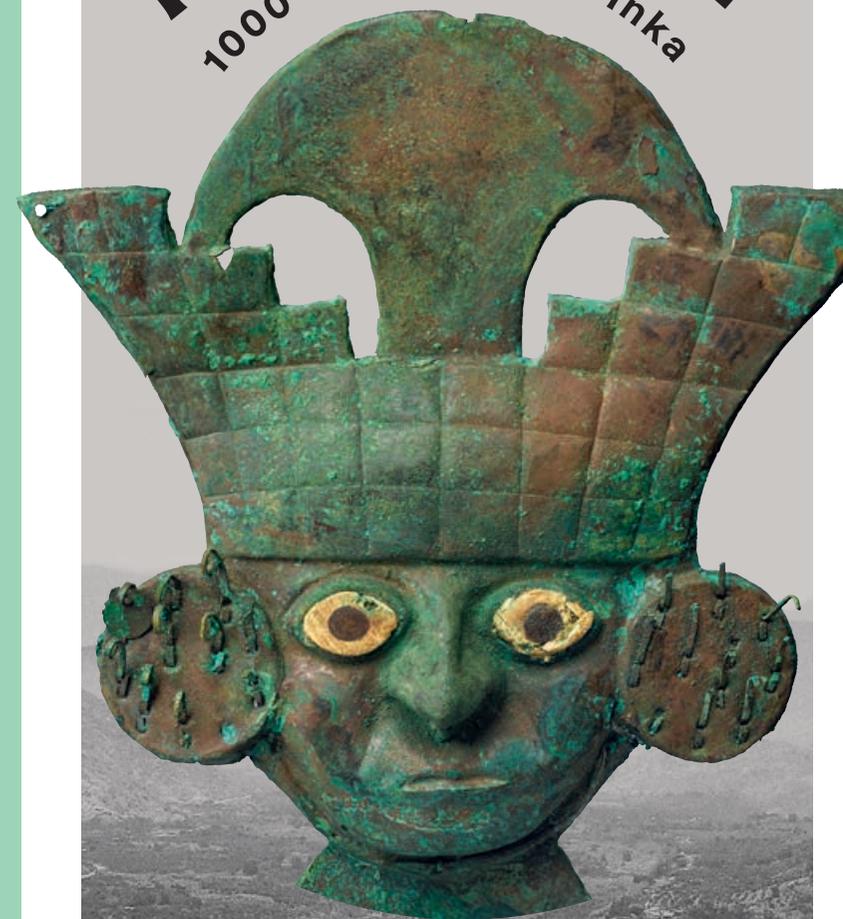
Cover: Maskenartiges Schmuckelement,
Moche IV, Museum zu Allerheiligen, Stg. Ebnöther

m' Museum
zu Allerheiligen
Schaffhausen

30.9.2023

28.4.2024

MOCHÉ
1000 Jahre vor den Inka





Gabelhalsflasche in Form eines gefesselten Hirsches
Linden-Museum Stuttgart
Foto: Dominik Drasow



Gabelhalsflasche in Form eines Koka kauenden Kriegers
Museum zu Allerheiligen
Slg. Ebnöther



Nasenschmuck mit zwei Spinnen
Museum zu Allerheiligen
Slg. Ebnöther



Maske mit Reisszähnen
Museum zu Allerheiligen
Slg. Ebnöther



Trompete
Museum zu Allerheiligen
Slg. Ebnöther



Krieger mit Streitaxt und Rundschild
Museum zu Allerheiligen
Slg. Ebnöther



Gabelhalsflasche in Form eines Lastenträgers
Museum zu Allerheiligen
Slg. Ebnöther

MOCHE 1000 Jahre vor den Inka

Rund 1000 Jahre vor dem Untergang des berühmten Inka-Reiches stand die nordperuanische Moche-Kultur (100 – 800 n. Chr.) in ihrer Hochblüte.

Mit über 220 Exponaten aus der reichen museumseigenen Sammlung sowie hochkarätigen Leihgaben aus in- und ausländischen Partnermuseen, präsentiert das Museum zu Allerheiligen Schaffhausen zum ersten Mal in der deutschen

Schweiz die faszinierende Kultur der Moche in einer umfassenden Ausstellung.

Der Weg durch die Schau führt von der Vorgängerkultur der Cupisnique-Leute über die Natur und Umwelt Nordperus bis zu den Nachfolgern der Moche, den Inka. Eine imposante Vielfalt an Objekten veranschaulicht die beeindruckende Kunstfertigkeit der Moche und ihre verblüffenden Kenntnisse der Töpferei und Metallbearbeitung.

Zu sehen sind meisterhafte Keramiken sowie kostbare

Preziosen aus Gold, Silber und Kupfer. Die Objekte erzählen von Ritualen und Zeremonien und geben Hinweise zum Wesen der politischen Elite sowie zur gesellschaftlichen Stellung der Bauern und der Frauen.

Katalog

Sammlungskatalog mit allen 208 Moche-Objekten aus der Sammlung Ebnöther. Deutsch. Hirmer-Verlag München. Hg. Werner Rutishauser, mit Beiträgen von weltweit führenden Moche-Spezialisten und Spezialistinnen
296 Seiten, 294 Abbildungen in Farbe
CHF 59, ISBN 978-3-7774-4127-6

MOCHE 1000 Years before the Inca

Around 1000 years before the fall of the famous Inca Empire, the northern Peruvian Moche culture (100–800 AD) was at its peak.

With over 220 exhibits from the museum's own rich collection as well as valuable loans from partner museums in Switzerland and abroad, the Museum zu Allerheiligen Schaffhausen is presenting the fascinating Moche culture in a comprehensive exhibition

for the first time in the German-speaking part of Switzerland.

The exhibition ranges from the predecessors to the Moche, the Cupisnique culture, to the nature and environment of northern Peru and the successors of the Moche, the Inca. An impressive variety of objects illustrates the artistry of the Moche and their astonishing knowledge of pottery and metalworking.

On display are masterful figural vessels and ceramics with exquisite, finely painted decor as well as precious

works made of gold, silver, and copper. The objects attest to rituals and ceremonies and provide clues to the nature of the political elite as well as the social status of farmers and women.

All main exhibition texts are available in English.